

«Sag, was ist eigentlich los auf dem Thorberg?» - News Bern:  
Kanton - derbund.ch

Montag, 27. Oktober 2014  
14:31

# «Sag, was ist eigentlich los auf dem Thorberg?»

Die Thorberg-Affäre soll genauer untersucht werden. GPK-Präsident Peter Siegenthaler (SP) kann sich nicht vorstellen, dass das Kollegium im Regierungsrat den Vorfall nie thematisiert hat.



Hätte sich der Gesamtregerungsrat nie über die Thorber-Affäre unterhalten, wäre das für Peter Siegenthaler «nicht nachvollziehbar». Bild: Adrian Moser

Von Anita BachmannVon Simon Wälti30.08.2014

[Tweet](#)

0

0

## Feedback

Tragen Sie mit [Hinweisen](#) zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns .

**Herr Siegenthaler, warum kommt die Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Schluss, dass es noch eine Untersuchung zur Rolle von Regierungsrat Hans-Jürg Käser (FDP) und des Gesamtregerungsrats braucht?**

Die weitere Untersuchung soll einen Aspekt abdecken, welcher der Bericht Brägger nicht abdeckt. Bei der Präsentation des Berichts Bräggers wurde verbal geäußert, dass Käser «zeitrichtig» und korrekt gehandelt habe. Im Bericht findet das aber nirgends Niederschlag, weil es nicht Aufgabe des Berichts war, die Rolle von Käser zu untersuchen. Käser hat den Bericht ja selber in Auftrag gegeben. Zur Rolle des Gesamtregerungsrates gibt es überhaupt keine Angaben. Wir wollen rund um das Thorberg-Ereignis die politische Verantwortung abklären. Diese politische Verantwortung ist klar definiert beim Polizeidirektor und beim Gesamtregerungsrat. Deshalb will die GPK den Zeitraum August 2013, als Herr Weyeneth bei Herrn Käser war, bis Februar 2014, als Caccivio freigestellt wurde, untersuchen.

**Welche Fragen stellen Sie sich in diesem engen Zeitraum?**

Haben die Akteure, wie dies Herr Brägger sagte, richtig gehandelt? Zudem stellt sich vor allem die Frage, wann sich die Regierung mit dem Thema befasst hat. Hat sie sich damit befasst, und wenn ja, in welcher Art und in welcher Tiefe. Resultierten Entscheide daraus? Der GPK fällt auf, dass es von der Gesamregierung nie eine Stellungnahme gegeben hat. Für mich, selber ein Exekutivmitglied, ist es nicht nachvollziehbar, dass sich ein Gremium wöchentlich trifft und die Angelegenheit, die medial hohe Wellen geworfen hat, nie zur Kenntnis nimmt oder sich nicht einmischt. Weil wir das aber nicht wissen, wollen wir den Fokus darauf legen. Wir machen es nicht mit der Absicht, etwas finden zu müssen. Aber wir geben uns nicht damit zufrieden, daran zu glauben, dass alles richtig abgelaufen ist, wir wollen es wissen.

### **Gibt es aufgrund des Berichts Hinweise darauf, dass Käser und der Regierungsrat ihre Verantwortung nicht wahrgenommen haben?**

Im Bericht stehen ein, zwei sehr vage Andeutungen, dass Käser richtig gehandelt hat. An der Medienkonferenz zum Bericht wurden diese verbal noch verstärkt dargestellt. Aber wir wissen nicht, ob das stimmt.

### **War es ein Fehler, dass Käser den Bericht in Auftrag gegeben hat und sich damit aus der Schusslinie nahm?**

Es ist einerseits anzuerkennen, dass Käser den Bericht in Auftrag gegeben hat, andererseits stellt sich die Frage, ob ein anderer Auftraggeber wie zum Beispiel die Gesamregierung einen anderen Auftrag hätte formulieren können. Ich mache Herrn Brägger keinen Vorwurf, er machte das, was er machen musste.

### **Dass dies so ist, weiss man, seit der Auftrag herausgegeben wurde. Warum hat die GPK trotzdem so lange gewartet?**

Der Bericht wurde Ende Juni vorgestellt, wir wussten vorher nicht, wie der Inhalt sein wird. Wir haben kein früheres Handeln gesehen, weil wir dem Bericht eine Chance geben wollten.

### **Ein Ausschuss der Kommission führt nun die Untersuchung durch. Warum haben Sie nicht ein stärkeres Mittel angestrebt wie eine parlamentarische Untersuchung (PUK) oder eine externe Untersuchung?**

Es ist das Mittel, das die GPK hat. Man hätte diskutieren können, es nicht dem Ausschuss zu überlassen, sondern der Geschäftsleitung der GPK, wo alle Parteien vertreten sind. Wenn wir merken sollten, dass Mankos vorhanden sind, können wir uns darüber unterhalten, ob es bei diesem Ausschuss bleiben soll. Im Moment erachten wir aber ein stärkeres Instrument als unnötig.

### **Es ist ein aussergewöhnlicher Schritt, dass die Rolle des Gesamtregierungsrates von der GPK untersucht wird. In den letzten Jahren kam so etwas nicht vor.**

Ja, wenn es nicht sogar ein Primeur ist, ist es ein Seltenheitsfall. Wir möchten wissen, wie das Gremium in einer Situation von hoher politischer Relevanz funktioniert hat. Verharrete jeder in seinen Zuständigkeiten und Dossiers, hat man eine Diskussion geführt, Käser angesprochen: Was ist eigentlich los auf dem **Thorberg** und was unternimmst du dort? Hat sich die Gesamtregierung im Rahmen ihrer Führungsverantwortung, die sie durchaus hat, mit dieser Thematik befasst? Für uns als GPK-Mitglieder, als Grossräte und als Bürger ist es nicht manifest, dass man sich jemals mit dem Thema befasst hätte.

**Wäre es ein Versäumnis, wenn sich die Regierung darüber nicht ausgetauscht hätte?**

Ja. So weit würde ich mich zum Fenster hinauslehnen. Als Gemeinderat einer Stadt weiss ich, wie Traktandenlisten entstehen, wie Kollegen sich in Geschäfte von anderen einbringen können. Wenn das im Fall Thorberg nicht passiert ist, dann wäre ich höchst erstaunt.

**Warum soll die Untersuchung bis im Herbst 2015 dauern? Legt dies - Käasers Direktion nicht lahm?**

Die Direktion hatte ein paar Ereignisse, die sie medial in den Fokus rücken liess. Asylwesen, Thorberg und die Informatikbeschaffung bei der Polizei. Die Untersuchung machen wir im Milizamt. Um dies seriös und fundiert zu machen, brauchen wir die Zeit. Wenn wir die Untersuchung relativ kurz halten können, publizieren wir die Ergebnisse früher.

**In Käasers Direktion gibt es auch Probleme beim Asylwesen. Diesen Bereich wollen Sie nicht betrachten?**

Wir schauen die Rolle an, die Herr Käser gespielt hat in der Frage rund um den Thorberg. Beim Asylwesen erwartet die GPK regelmässiges Reporting von der - Direktion. (Der Bund)

(Erstellt: 22.08.2014, 17:09 Uhr)

Eingefügt aus <<http://www.derbund.ch/bern/kanton/Sag-was-ist-eigentlich-los-auf-dem-Thorberg/story/11234614>>